Einladung zum Herbst- oder Winterspaziergang - miteinander auf dem Weg konkret

Papst Franziskus lädt ein, aufeinander zu hören und ins Gespräch zu kommen, wie die Kirche im dritten Jahrtausend Gemeinschaft pflegen, Teilhabe ermöglichen und ihre Sendung leben kann[1]. Eine Möglichkeit ist vorliegende Einladung zum Spaziergang. Dabei geht es weniger um eine Befragung, sondern um echtes Interesse am Gegenüber und Offenheit für die Erfahrung des/der Anderen. Das Gespräch soll sich nicht auf kirchliche Kreise beschränken. So kann ***eine Person eingeladen werden, die vielleicht gar nicht mit dem Interesse an ihren Erfahrungen rechnet****. Es ist wichtig, sich von Anfang an darüber zu verständigen, dass das Gespräch während des Spaziergangs eine besondere Form hat: erst hört der/die eine, dann der/die andere, um übliche Muster des Redens zu durchbrechen.*

Vorgehen:

- sich jemand suchen, den/die man zum Spaziergang einlädt
- sich mindestens 1,5 Stunden Zeit nehmen
- zu Beginn:
  Wenn man mit jemand geht, mit dem/der gemeinsam eine Zeit der Stille und des Gebets möglich ist: an einem Ort anfangen, der hilft, sich zu sammeln und sich gemeinsam auf den Spaziergang einzustellen (eventuell Kirche oder Kapelle).
  Wenn dies dem Gegenüber fremd ist, selbst mit Stille und Gebet beginnen.

  Hier vor Dir, Gott, werde ich still,
  lasse die Gedanken ruhen,
  stelle ich mich ein
  auf Dich, auf mein Gegenüber, auf unseren Weg … (Stille)
  Öffne mein Ohr und mein Herz.
  Begleite unsere Schritte, unsere Worte
  und die gemeinsame Zeit
  mit Deinem heiligen Geist.

[1] Vorbereitungsdokument
https://www.vaticannews.va/de/vatikan/news/2021-09/vatican-news-vorbereitungsdokument-synode-wortlaut.html
Vademecum/Offizielles Handbuch für die Beratungen in den Ortskirchen (deutsch: am Ende der Seite):
https://www.synod.va/en/news/vademecum-for-the-synod-on-synodality.html

- Spaziergang:
  Eine Person beginnt mit Fragen und Zuhören. Sie regt ihr Gegenüber zum Erzählen an und hört mit Interesse und Aufmerksamkeit zu, steuert selbst noch keine eigenen Erfahrungen bei.

- Mögliche Fragen:
  Wie hast Du/haben Sie in der Kirche Gemeinschaft erlebt?
  Fühlen Sie sich / Fühlst Du Dich zugehörig?
  Wie wird das spürbar?
  Wenn nicht, woran liegt das? Was wäre nötig?
  Wozu ist Kirche da? Kannst Du / Können Sie dazu einen Beitrag leisten?
  Wie könnte Kirche mehr Beteiligung ermöglichen?
  Von wem könnte Kirche lernen?
  „Gott erreicht uns durch andere und er erreicht andere durch uns, und das oftmals in überraschender Weise“ [2] *– Was löst dieser Satz in Ihnen, in Dir aus?*

- Dem Gegenüber Zeit zum Nachdenken lassen; nicht kommentieren; nur nachfragen, um zu verstehen.
- Nicht die Fragen „abarbeiten“, sondern auswählen. Falls das Gegenüber eine Frage nicht beantworten will/kann, ist das in Ordnung.
- Nach ca. 30 - 45 min wird gewechselt. Der/andere fragt bzw. erzählt

- Abschluss:
  Was bewegt mich jetzt?
  Was fällt uns auf, wenn wir auf die Zeit des „miteinander Gehens und Sprechens“ schauen?
  Was haben wir vom anderen, von der anderen verstanden?
  Was soll schriftlich festgehalten werden (gemeinsam oder einzeln)?

- Weitere Möglichkeiten: gemeinsam Tee/Kaffee trinken…

Rückmeldungen an die Koordinierungsstelle für die weltweite Synode 2021 - 2023 im Bistum Augsburg können Sie an folgende E-Mailadresse senden: ***ha2-seelsorge@bistum-augsburg.de*** bis zum 08. April 2022 in Stichpunkten (max. 2 Seiten).
Weitere interessante Informationen zur weltweiten Synode 2021 -2023 finden Sie unter:
https://www.synod.va
https://bistum-augsburg.de/Bistum/Bischof-Bertram/Synodaler-Prozess

[2] Zitat aus Vademecum deutsch, 4.1 Zusammenfassung der Ziele der diözesansynodalen Phase